

Projektdokumentation

**der Lernenden Region „Zwischen Rennsteig und Rhön“
für den Zeitraum vom 01.01.2005 bis zum 31.12.2005**

I. Allgemeiner Teil

„Die Vernetzung vorhandener und die Erarbeitung neuer am Qualifikationsbedarf der regionalen Wirtschaft sowie der Bevölkerung der Region insgesamt orientierter Bildungskonzepte, die mit der Ausprägung von sozialer, personeller und medialer Kompetenz verbunden werden.“

Diese Vision hat sich von Beginn des Projektes zum Leitgedanken und zur Handlungsanleitung für alle Aktivitäten und Initiativen der Lernenden Region „Zwischen Rennsteig und Rhön“ entwickelt und bewährt.

Das Gesamtvorhaben wird betreut und organisiert über das Teilprojekt „Netzwerkmanagement/Mehrsprachenkompetenzen“, bei dem alle Ideen, Vorstellungen, Aktivitäten und Arbeitsergebnisse koordiniert verarbeitet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Gleichzeitig werden über dieses Teilprojekt gemeinsam mit den Teilprojekten Modellschule „Berufsorientierung“ und „Entwicklung von Naherholung, Sport und Gesundheitstourismus“ Mehrsprachenkurse organisiert und durchgeführt.

Eine Steuerungsgruppe, als oberstes ehrenamtliches Gremium des Vorhabens und bestehend aus 17 Mitgliedern von kommunalen Einrichtungen, Kammern, Agentur für Arbeit, Bildungsträgern, der Gewerkschaft, der Fachhochschule Schmalkalden und Unternehmen, tagt regelmäßig und gibt wertvolle Empfehlungen und praktische Hinweise bei der Realisierung des Projektes.

Das Projekt insgesamt hatten bereits im Vorfeld der Antragstellung für die Planungsphase 27 Einrichtungen, Institutionen, Bildungseinrichtungen und Unternehmen mit sogenannten „Letter of Intent“ befürwortet und die Antragsteller für kompetent befunden. Gegenwärtig arbeiten in allen Teilprojekten mittlerweile ca.150 Partner mit.

Die Teilprojekte sind:

- Netzwerkmanagement/Mehrsprachenkompetenzen
- Modellschule „Berufsorientierung“
- Aus- und Weiterbildung in ausgewählten technischen Fachrichtungen
- Entwicklung von Naherholung, Sport und Gesundheitstourismus

Die Projekte sind von Beginn an so angelegt, dass eine starke Verflechtung und Verzahnung untereinander gewährleistet ist und beispielsweise die ehemals als eigenständige Vorhaben angelegten Teilprojekte zur Verbesserung und Erweiterung der Medien- und Mehrsprachenkompetenzen heute eine übergreifende und verknüpfende Funktion inne haben. Im Dezember 2004 wurde das Projekt durch den Lenkungsausschuss des BMBF für weitere zwei Jahre bestätigt.

II. Spezieller Teil

Netzwerk – weiter ausgebaut

Wichtigstes Anliegen in den drei Jahren der Durchführungsphase waren der weitere Ausbau des bereits funktionierenden Netzwerkes mit ca. 150 Partnern zur Bündelung der Bildungsangebote und Aktivitäten von zahlreichen Unternehmen, Bildungsträgern, kommunaler Einrichtungen, Kammern und anderen Institutionen in der Region. Dazu wurden beispielweise 219 Beratungen, Konsultationen, Erfahrungsaustausche und persönliche Gespräche u. a. mit den Mitgliedern der Steuerungsgruppe, den Partnern der Teilprojekte, den Landratsämtern Hildburghausen und Schmalkalden/Meiningen, der kreisfreien Stadt Suhl, der Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen mbH, der Fachhochschule Schmalkalden, regionalen Verbänden und Organisationen und Unternehmen der Region durchgeführt.

Berufsorientierung mit weiteren 700 Schülern

Im Teilprojekt Modellschule „Berufsorientierung“ wurden weitere Kompetenzfeststellungen, Bewerbertrainingsveranstaltungen und Schülerpraktikas durchgeführt. Das erfreuliche Ergebnis. Weitere rund 700 Schüler aus Schulen in Schwarza, Veilsdorf, Suhl, Römhild und dem Regionalen Förderzentrum in Suhl nahmen an den Veranstaltungen teil. Die dabei gewonnenen Erfahrungen und die Resonanz der Schüler, Lehrer, Eltern und Unternehmen verdeutlichten im Berichtszeitraum nochmals die Notwendigkeit und Richtigkeit dieses Teilprojektes für eine rechtzeitige und umfassende Berufsorientierung. Weitere Schulen der Region haben die Bedeutung dieses Vorhabens für ihre Tätigkeit erkannt und streben ebenfalls die Integration in das Projekt an. Diesem Anliegen konnte bereits in mehreren Fällen entsprochen werden, da eine Vernetzung des Teilprojektes der Lernenden Region „Zwischen Rennsteig und Rhön“ mit dem Projekt „Berufsstart“, einem durch das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Infrastruktur, das Thüringer Kultusministerium und der Regionaldirektion Sachsen-Anhalt/Thüringen der Agentur für Arbeit gefördertes Modellvorhaben, erfolgte. Mit dieser Vernetzung ist es möglich Aktivitäten der Berufsorientierung an weiteren Schulen der Region zu organisieren und durchzuführen. Damit wird innerhalb des Projektes der Lernenden Region eine wichtige Forderung des BMBF erfüllt, weitere Bildungsprojekte von Bund und Ländern in die Aktivitäten einzubinden.

225 Unternehmen in Vermittlungsdatenbank registriert

Den Fachkräftebedarf in der Region mit zu sichern. Dieses Ziel haben sich die Partner im Teilprojekt „Aus- und Weiterbildung in ausgewählten technischen Fachrichtungen“ auch im Berichtszeitraum gestellt. Dazu wurde eine Vermittlungsdatenbank genutzt, in der bisher 225 Unternehmen und 360 Arbeitssuchende ihren Bedarf signalisiert haben. Durch die gezielte Auswahl von Bewerbern und deren auf die künftige Tätigkeit bezogene Qualifizierung, konnten im Berichtszeitraum 102 Arbeitssuchende in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis vermittelt und 150 Stellenangebote bei Arbeitgebern akquiriert werden. Bei 58 Arbeitnehmern erfolgte im vorab eine individuelle, auf den künftigen Arbeitsplatz bezogene Qualifizierung. Dies entspricht einer Quote von 57 Prozent. Derzeit sind noch 10 offene Stellen gemeldet, die bereits mit Bewerbern untersetzt sind. Über das Projekt der Lernenden Region wurden gemeinsam mit anderen Partnern, wie der Agentur für Arbeit Suhl, der Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen mbH und zahlreichen Unternehmen entsprechende Qualifizierungsmodelle angeboten, um Arbeitssuchenden die

entsprechende und von den Unternehmen geforderten Qualifizierungen zu vermitteln und sie in den ersten Arbeitsmarkt einzugliedern.

Die dabei gesammelten Erfahrungen wurden wiederum unter anderem im Regionalbeirat für Arbeitsmarktpolitik der Region, bei Beratungen der vier Thüringer Lernenden Regionen oder in andere arbeitsmarktpolitischen Instrumentarien eingebracht.

Tourismuskompetenzzentrum hat sich bewährt

Die Region weiter zum Tourismuszentrum zu entwickeln. 60 Partner u. a. aus Hotels, Gaststätten, Tourismuseinrichtungen, Verbänden, Handwerksbetrieben und weiteren tourismusnahen Unternehmen haben sich dazu in das „Tourismuskompetenzzentrum Thüringer Wald“ eingebracht, um dieses Vorhaben mit Leben zu erfüllen. Fragen der rechtzeitigen Nachwuchsgewinnung, der Erhöhung der Mehrsprachenkompetenzen, der Erforschung und Vermittlung der Heimatgeschichte, der traditionellen Industrie und des Handwerks, des Schutzes der Umwelt und der Unterstützung sportlicher Höhepunkte in der Region stehen im Teilprojekt „Entwicklung von Naherholung, Sport und Gesundheitstourismus“ im Mittelpunkt der Aktivitäten. So haben beispielsweise weitere 320 Schüler aus Schmiedefeld und Zella-Mehlis in Zusammenarbeit mit dem Teilprojekt „Modellschule“ an Veranstaltungen der Berufsorientierung und der Erforschung der traditionellen Industrie und des Handwerks der Region teilgenommen.

Das im August 2004 gestartete Pilotprojekt, bei dem Auszubildende der neuen kaufmännischen Berufe mit dem Fremdenverkehrsverein Suhl-Goldlauter Unternehmen des Beherbergungsgewerbe bei der Vermarktung ihrer Leistungen und Angebote unterstützen, wurde weitergeführt.

Mit Unterstützung eines Kooperationsvertrages zur Weiterbildung von Mitarbeitern der Tourismus GmbH Oberhof, werden vor allem Angebote für Module der Zusatzqualifikationen und Ergänzungslehrgänge erweitert und entwickelt.

Aus der Erstausbildung der „Neuen Berufe“ (Sport- und Fitnesskaufmann/Frau, Verkaufsaufmann/Frau, Gesundheitskaufmann/Frau) wirkten wiederum über das Projekt der Lernenden Region 4 Unternehmen mit 15 Auszubildende ehrenamtlich bei der Vorbereitung und Durchführung von wintersportlich-touristischen Großveranstaltungen, wie Weltcups in den nordischen Disziplinen, mit.

Erhöhung der Mehrsprachenkompetenzen – Aufgabe aller Teilprojekte

Durch das Teilprojekt „Netzwerkmanagement/Mehrsprachenkompetenzen“ wurden zur Erhöhung der Mehrsprachenkompetenzen u.a. in enger Zusammenarbeit mit den Teilprojekten Modellschule „Berufsorientierung“ und dem Teilprojekt „Aus- und Weiterbildung in ausgewählten technischen Fachrichtungen“ verschiedene Mehrsprachenkurse organisiert und koordiniert.

Dazu zählen beispielsweise ein Lehrgang „Wirtschaftsenglisch“ für 13 Ausbilder als Weiterbildungsmaßnahme. Zwei weitere Lehrgänge „Wirtschaftsenglisch“ mit jeweils 15 Ausbildern wurden vorbereitet.

Ein Lehrgang „Wirtschaftsenglisch“ für arbeitslose Jugendliche unter 25 Jahren, in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen mbH kam auf Grund der Inaktivität der Agentur für Arbeit nicht zustande.

In das Vorhaben, Erhöhung der Mehrsprachenkompetenzen, sind aber auch weitere Netzwerkpartner mit eingebunden. Dazu zählen beispielsweise das IT- und Multimediazentrum Suhl, die Agentur für Arbeit Suhl, die Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen mbH, die Volkshochschule Suhl und die TIBOR GmbH Suhl. Das Europa-Büro Südthüringen und das Bildungs- und Schulungs-

Institut Schweinfurt/Suhl, ebenfalls Partner im Projekt, führten des weiteren regelmäßige Austausche von Auszubildenden im IT-Bereich mit Jugendlichen aus der Region und den Ländern Tschechien, Polen und Norwegen durch.

Bei der Realisierung dieser Aktivitäten bewährt sich jetzt, dass mit Beginn der Durchführung des Vorhabens, die Tätigkeit der Teilprojekte auf ein enges Zusammenwirken ausgerichtet wurde. So arbeiten beispielsweise alle Teilprojekte bei der Organisation und Durchführung der Mehrsprachenkurse zusammen. Zu den Fragen der Berufsorientierung und der Ermittlung des Fachkräftebedarfs gibt es wiederum ein regelmäßiges und abgestimmtes Zusammenwirken besonders zwischen den Teilprojekten Modellschule „Berufsorientierung“, „Aus- und Weiterbildung in ausgewählten technischen Fachrichtungen“ und „Entwicklung von Naherholung, Sport und Gesundheitstourismus“. Bei der Verbesserung der Medienkompetenzen arbeiten ebenfalls alle Teilprojekte zusammen. Diese konstruktive Zusammenarbeit wird durch die monatlichen Beratungen aller Teilprojektleiter organisiert und inhaltlich abgestimmt. Besondere Schwerpunkte in diesen Beratungen und damit der Tätigkeit in den Teilprojekten nehmen die Fragen der Sicherung der Beschäftigungsförderung und der Chancengleichheit für Männer und Frauen sowie der Förderung von Benachteiligten ein

Fünfter Leistungsvergleich in den IT-Berufen mit polnischen Auszubildenden

Zu einem weiteren Höhepunkt im Berichtszeitraum gestaltete sich der fünfte Leistungsvergleich der Auszubildenden in den IT-Berufen, mit dem Ziel der weiteren Verbesserung der Medienkompetenz unter den Jugendlichen, einem wichtigen projektübergreifenden Anliegen der Lernenden Region „Zwischen Rennsteig und Rhön“. Am 27. Oktober 2005 traten die 12 besten Auszubildenden der Region und drei polnische Jugendliche aus Ostrow zu diesem Wettbewerb an, der gemeinsam mit zahlreichen Partnern des Netzwerkes der Lernenden Region, wie dem IT-Bildungsnetzwerk Südthüringen, ebenfalls ein seit Jahren gut funktionierendes und vom BMBF gefördertes Netzwerk, dem IT- und Multimediacentrum Suhl, der IHK Südthüringen, Berufsschulen, Bildungsträgern und IT-Unternehmen der Region, organisiert und durchgeführt wurde. An drei Stationen, Arbeit am PC, Arbeit mit dem PC und Wissen über den PC, hatten die Jugendlichen nachzuweisen, wie sie die Anforderungen der modernen Informations- und Kommunikationstechnologien meistern. Dank einer umfassenden Berichterstattung durch die Medien wurde dieses Vorhaben zu einem wichtigem bildungspolitischen High-light im Rahmen des Projektes. Als Gäste nahmen am Leistungsvergleich u. a. teil, der Oberbürgermeister der Stadt Suhl, die in enger Kooperation das IT- und Multimediacentrum seit Jahren inhaltlich und finanziell unterstützt, Herr Dr. Martin Kummer sowie Vertreter der IHK Südthüringen und von Ausbildungsbetrieben im IT-Bereich.

Aktivitäten des Projektes umfassend popularisiert

Die bereits mit Beginn des Projektes praktizierte regelmäßige und umfassende Öffentlichkeitsarbeit zur Popularisierung der Vorhaben der Lernenden Region „Zwischen Rennsteig und Rhön“ und deren Förderung durch das BMBF, die EU und den europäischen Sozialfond in den regionalen Medien (u. a. Freies Wort, MDR, Wochenspiegel, TV Südthüringen, IHK-Zeitschrift „Der Ausbilder“, Suhl am Sonntag, Internet-Zeitung Regio Web) wurde im Berichtszeitraum gezielt weitergeführt und hat nicht unwesentlich dazu beigetragen das Projekt weiter in der Region und darüber hinaus bekannt zu machen. Weitere 18 Pressemitteilungen konnten dafür in den genannten Medien veröffentlicht werden. Ein weiterer wichtiger Bestandteil waren aber auch die unzähligen persönlichen Gespräche der Mitglieder der Steuerungsgruppe, der Partner in den Teilprojekten, der Mitglieder des

Netzwerkes und nicht zuletzt des Projektleiters und der Projektbearbeiterin zur Popularisierung des Vorhabens.

Steigende Zahl von Zugriffen auf Internetseite

Die weitere Aktualisierung und Erweiterung der Internetseite unter www.lernende-region-thueringen.de hat ebenfalls einen wichtigen Beitrag für die Popularisierung und Darstellung der Projekte, der entsprechenden Ansprechpartner, Akteure, Termine und anderen aktuellen Ereignisse geleistet. 146.312 Zugriffe im Zeitraum vom 01.04.2003 bis zum 31.12.2005 von Interessenten auf die Homepage des Projektes zeugen vom gestiegenen Bekanntheitsgrad der Idee und der Vorhaben und ihrer Wirkung auf die Bildungslandschaft der Region. Eine noch aktuellere Darstellung der Realisierung der Projekte, von Terminen, ersten Ergebnissen, aktiven Partnern sowie anderen wichtigen Aktivitäten haben dabei die Attraktivität der Homepage ständig erhöht.

Bildungsdatenbank hilft Angebote zu bündeln

Die Bildungsdatenbank im Rahmen der Internetseite des Projektes der Lernenden Region „Zwischen Rennsteig und Rhön“ hat ebenfalls dazu beigetragen, die Angebote der Bildungseinrichtungen in der Region weiter zu bündeln, präziser und so die vielfältigen Bildungsmöglichkeiten für interessierte Bürger noch leichter zugänglich zu machen. 35 Bildungseinrichtungen der Region sind gegenwärtig in dieser Datenbank registriert und mit einem Link erreichbar.

Vom gewachsenen Interesse an dieser Datenbank zeugt nicht zuletzt die Tatsache, dass über 2000 Kontakte registriert wurden. Dazu kommen weitere telefonische und persönliche Anfragen von Bürgern aller Altersgruppen der Region, die vom Interesse an dem Vorhaben der Lernenden Region „Zwischen Rennsteig und Rhön“ zeugen.

Diese Datenbank und die neu eingerichtete Vermittlungsdatenbank wurden im Berichtszeitraum weiter ausgebaut und inhaltlich noch übersichtlicher für die Nutzer gestaltet.

Netzwerk fördert Zusammenarbeit der Bildungseinrichtungen

Das bestehende Bildungsnetzwerk der Lernenden Region „Zwischen Rennsteig und Rhön“ hat nicht nur im Berichtszeitraum die gegenwärtig 150 Partner weiter gebündelt, die unmittelbar an der Realisierung der Teilprojekte beteiligt sind, sondern bietet auch immer mehr externen Akteuren, sowohl regional als auch überregional, vielfältige Möglichkeiten der Zusammenarbeit und des Erfahrungsaustausches. Dabei haben zahlreiche Partner ihre Aktivitäten im Berichtszeitraum für die Durchführung des Projektes weiter intensiviert und neue Formen der Zusammenarbeit initiiert. Dazu zählen beispielsweise das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Infrastruktur, das Thüringer Kultusministerium, die Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung mbH Thüringen, die Gesellschaft für Bildungsforschung und Qualifizierung mbH Berlin, die Fachhochschule Schmalkalden, der Städteverbund Südthüringen und die drei anderen Thüringer Lernenden Regionen. Mit letzteren finden regelmäßige und unter Regie des Thüringer Kultusministeriums durchgeführte Beratungen statt, die jeweils unter einem Schwerpunktthema stehen und so den Erfahrungsaustausch zwischen den vier Lernenden Regionen Thüringens umfassend und aktuell sichern.

Durch die umfassende und sich auch im Berichtszeitraum bewährte Tätigkeit des Netzwerkes, verbunden mit einer aktuellen Öffentlichkeitsarbeit, ist gesichert, dass die Ergebnisse und Erfahrungen der Lernenden Region „Zwischen Rennsteig und Rhön“ regional und überregional interessierten Partnern zur Verfügung gestellt und regelmäßige Beratungen und

Diskussionsrunden durchgeführt werden. Dazu zählte beispielsweise eine Präsentation der Ergebnisse der Lernenden Region „Zwischen Rennsteig und Rhön“ auf einer Veranstaltung der Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen zum lebenslangen Lernen im Mai 2005 in Erfurt.

Nachhaltigkeit aller Projektaktivitäten sichern

Zielstellung aller Vorhaben und Aktivitäten während des bisherigen Projektverlaufes in der Durchführungsphase zur Sicherung einer hohen Nachhaltigkeit, Verwertbarkeit sowie der wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Anschlussfähigkeit ist der weitere Ausbau und die ständige Aktualisierung des Netzwerkes, mit derzeit 150 Partnern und einer Datenbank mit 35 Bildungseinrichtungen sowie einer Vermittlungsdatenbank, mit den entsprechenden Strukturen, in dem alle interessierten Bildungseinrichtungen der Region integriert sind. Die Teilprojekte sind inhaltlich so konzipiert und werden mit der Zielstellung realisiert, dass sie auch nach Ende der Förderung weiter arbeiten und damit die gewünschte Nachhaltigkeit und Verwertbarkeit erreicht wird.

Alle Teilprojekte werden nach derzeitigem Erkenntnisstand ihre Vorhaben auch nach der Förderung weiterführen. Dieser Grundsatz wird von allen Partnern aktiv umgesetzt.

So wurde im Berichtszeitraum mit der Erarbeitung eines Businessplanes begonnen, in dem alle inhaltlichen und finanziellen Aktivitäten zur Weiterführung des Projektes enthalten sind. Die erreichten Ergebnisse wurden entsprechend der gesammelten guten Erfahrungen und positiven Resonanz auf das Wirken des Projektes auch im Berichtszeitraum anderen interessierten Netzwerken und Partnern umfassend und aktuell zur Verfügung gestellt bzw. deren Erfahrungen für die erfolgreiche Realisierung des Projektes der Lernenden Region genutzt. Dazu zählen beispielsweise das IT-Bildungsnetzwerk und das IT- und Multimediacentrum in Suhl zur Erhöhung der Medienkompetenz in der Region, die Agentur für Arbeit zur besseren Vermittlung und Qualifizierung von Bildungsbenachteiligten und Arbeitssuchenden, die Schulen der Region zur Gestaltung einer wirksamen Berufsorientierung, die Landratsämter Hildburghausen und Schmalkalden/Meiningen und die kreisfreie Stadt Suhl für die weitere Ausgestaltung des Städteverbundes Südthüringen und die Unternehmen vor allem der Metall- und Tourismusbranche zur langfristigen Sicherung ihres Fachkräftebedarfs.

Diese Bildungseinrichtungen, kommunalen Einrichtungen und Unternehmen haben das Projekt von Beginn an unterstützt, nutzten bereits während der Planungsphase und im Berichtszeitraum die Möglichkeiten des Netzwerkes, der Bildungsdatenbank, der Vermittlungsdatenbank und der Teilprojekte im einzelnen oder im gemeinsamen Zusammenwirken und haben eine über den Förderzeitraum hinaus reichende, langfristige Zusammenarbeit nicht nur signalisiert sondern praktizieren diese bereits aktiv und umfassend.

Auf Grund finanzieller Schwierigkeiten hat der Ausbildungsverbund Südthüringen e. V. in Oberhof, zuständig für das Teilprojekt „Entwicklung von Naherholung, Sport und Gesundheitstourismus“, mit Wirkung vom 31.10.2005 seine Tätigkeit im Projekt eingestellt. Der Ausbildungsverbund wird weiterhin im Netzwerk der Lernenden Region „Zwischen Rennsteig und Rhön“ aktiv mitarbeiten und seine Aktivitäten und Vorhaben einbringen. Die Tätigkeit des Ausbildungsverbundes wurde in Abstimmung mit dem Projektträger der Lernenden Regionen, dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V., inhaltlich und finanziell ordnungsgemäß abgeschlossen.

Das Teilprojekt wird seit dem 01.11.2005 durch den Bildungsträger „Berufliche Bildung Strauch“ als Auftragsvergabe beim Erstzuwendungsempfänger dem Ausbildungsverbund „Moderne Berufe für Europa/Südthüringen“ e. V. durchgeführt.

Durch den neuen Partner werden alle inhaltlichen und finanziellen Vorhaben und Aufgaben übernommen und entsprechend der im Leitantrag formulierten Vision und der Grundidee des Projektes realisiert.

Mit der Internetplattform der Lernenden Region „Zwischen Rennsteig und Rhön“ und der darin enthaltenen und sich ständig in der Aktualisierung befindlichen Datenbank mit allen interessierten Bildungseinrichtungen der Region und der Vermittlungsdatenbank sind ausgezeichnete Voraussetzungen zur umfassenden und aktuellen Realisierung des Vorhabens, eines regelmäßigen Erfahrungsaustausches und einer langfristigen Integrierung des Projektes in die Bildungslandschaft der Region über den Förderzeitraum hinaus geschaffen worden. 146.312 Zugriffe auf die Homepage und die Datenbank zeugen dabei von dem deutlich gewachsenen Interesse an den Vorhaben des Projektes. Über die Homepage ist auch gelungen, Interessenten aus dem gesamten Bundesgebiet anzusprechen und so die Vision und die Aktivitäten der Lernenden Region bundesweit bekannt zu machen.

Ein wichtiger Partner zur Projektunterstützung konnte mit der Fachhochschule Schmalkalden zur Sicherung einer hohen wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Anschlussfähigkeit gewonnen werden. In mehreren Beratungen wurden im Berichtszeitraum weitere Schwerpunkte beraten bei denen eine Unterstützung möglich ist. Dazu zählen das Erarbeiten einer Diplomarbeit zu den Ergebnissen der Berufsorientierung im Teilprojekt „Modellschule Berufsorientierung“ sowie eines Erfahrungsaustausches im Tourismusbereich.

Unter Berücksichtigung der Autonomie und der Gleichberechtigung aller Partner wurden auch im Berichtszeitraum, allgemeingültige Qualitätsgrundsätze, basierend auf den persönlichen Erfahrungen und erreichten Ergebnissen durch die Netzwerkpartner, das Management und mit Unterstützung der Fachhochschule Schmalkalden in das Projekt implementiert und so die Voraussetzungen für eine langfristige Wirksamkeit und Nutzung aller Projektergebnisse über den Förderzeitraum hinaus geschaffen. Die dabei gewonnenen Ergebnisse werden zur Qualitätssicherung und dem Erreichen einer hohen Nachhaltigkeit genutzt. Die Partner des Projektes werden des weiteren in die Lage versetzt, von den spezifischen, aktuellen Qualitätsprozessen des Gesamtprojektes zu partizipieren und für die eigene Tätigkeit zu verwenden.

Durch das Netzwerkmanagement sowie die Partner im Projekt werden die erreichten Ergebnisse mit Unterstützung der Fachhochschule Schmalkalden und weiteren Einrichtungen und Institutionen einer ständigen Bewertung unterzogen und die dabei gewonnenen Erkenntnisse fließen in künftige Vorhaben und Instrumentarien zur langfristigen Verbesserung der Bildungslandschaft aber auch bestimmter Strategien der Wirtschaftspolitik der Region ein.

Damit wurde ein bereits, auch durch Aktivitäten der Lernenden Region, existierender selbstreflexiver Lernprozess im Berichtszeitraum weiter organisiert und langfristig umgesetzt. Dabei geht es vor allem um die ständige auf Langfristigkeit und Nachhaltigkeit angelegte Verwirklichung von integrativen Entwicklungsansätzen und deren Anwendung in der Praxis – von der Personal- zur Unternehmens- und Netzwerk- bis zur Regionalentwicklung. Dazu zählen u. a. die Verbesserung der Mehrsprachen- und Medienkompetenzen in der Region, die Unterstützung bei der Ausgestaltung des Städteverbundes, die Verbesserung der Berufsorientierung an den Schulen, die Erfassung und Analyse des Fachkräftebedarfs sowie die bedarfsgerechte Qualifizierung von Fachkräften für die einheimische Wirtschaft und die Erhöhung der Attraktivität und Leistungsfähigkeit der Region als Tourismuszentrum.

Die gesamten Aktivitäten und Ergebnisse der Projekte der Lernenden Region wurden auch im Berichtszeitraum mit derzeitigen und künftigen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen (u. a. Verbesserung der Mehrsprachen- und Medienkompetenzen, Qualifizierung von Fachkräften für die Metall- und Tourismusbranche), neuen regionalpolitischen Konzepten und Vorhaben sowie den wirtschaftspolitischen Aktivitäten von kleinen und mittleren Unternehmen verknüpft, um weitere Potenziale für attraktive und für jedermann zugängliche Bildungsmöglichkeiten und ein rascheres und dynamischeres Wirtschaftswachstum zu schaffen.

Reinhard Gäsler
Projektleiter